

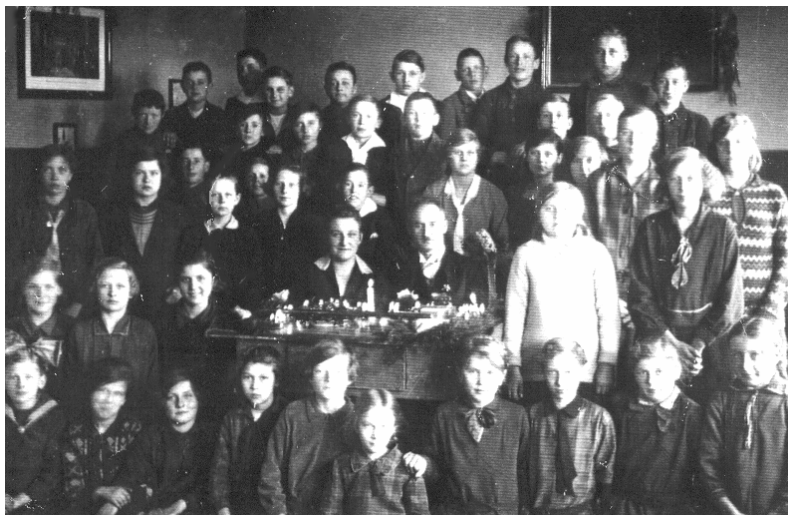


**Hier ist Platz für die Namen der Schulkinder von Bild Nr. 032-0004**

Die Volksschule Großudertal im Jahre 1930

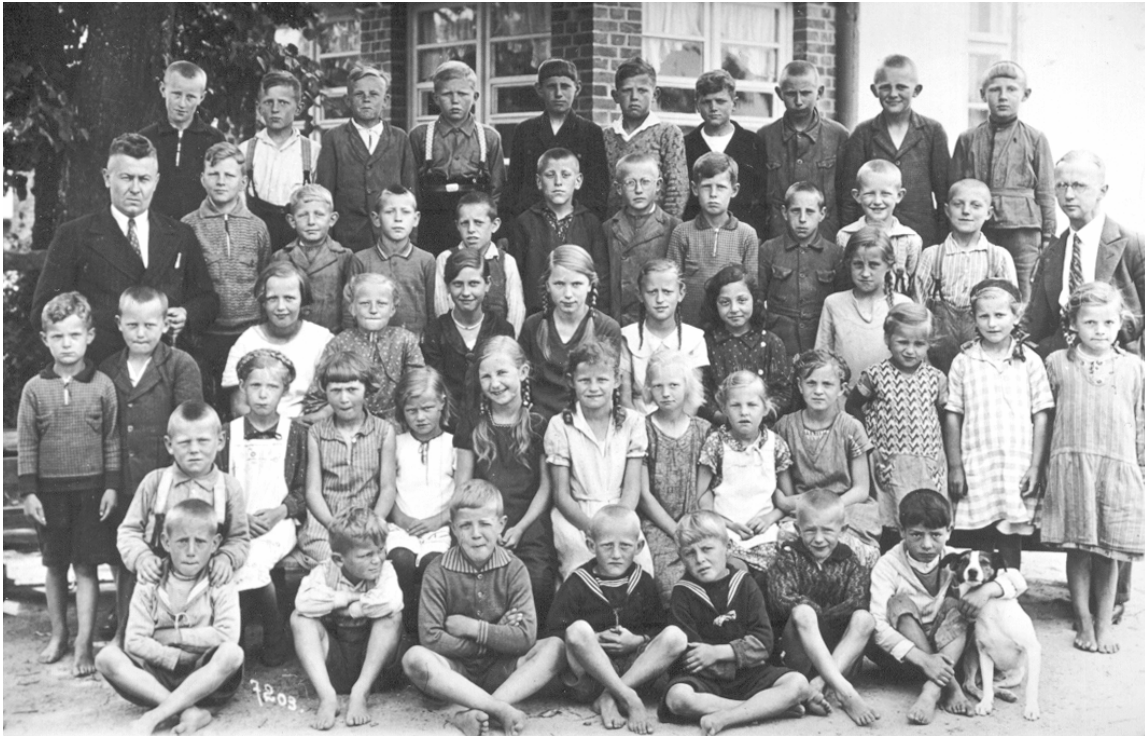
01	.....	.....	24	.....	.....
02	.....	.....	25	.....	.....
03	.....	.....	26	.....	.....
04	.....	.....	27	.....	.....
05	.....	.....	28	.....	.....
06	.....	.....	29	.....	.....
07	.....	.....	30	Gebranzig	Margarete
08	.....	.....	31	Gebranzig	Willi
09	.....	.....	32	.....	.....
10	.....	.....	33	.....	.....
11	.....	.....	34	.....	.....
12	.....	.....	35	.....	.....
13	.....	.....	36	.....	.....
14	.....	.....	37	.....	.....
15	.....	.....	38	.....	.....
16	.....	.....	39	.....	.....
17	.....	.....	40	.....	.....
18	.....	.....	41	.....	.....
19	.....	.....	42	.....	.....
20	.....	.....	43	.....	.....
21	.....	.....	44	.....	.....
22	.....	.....	45	.....	.....
23	.....	.....			

032-0004

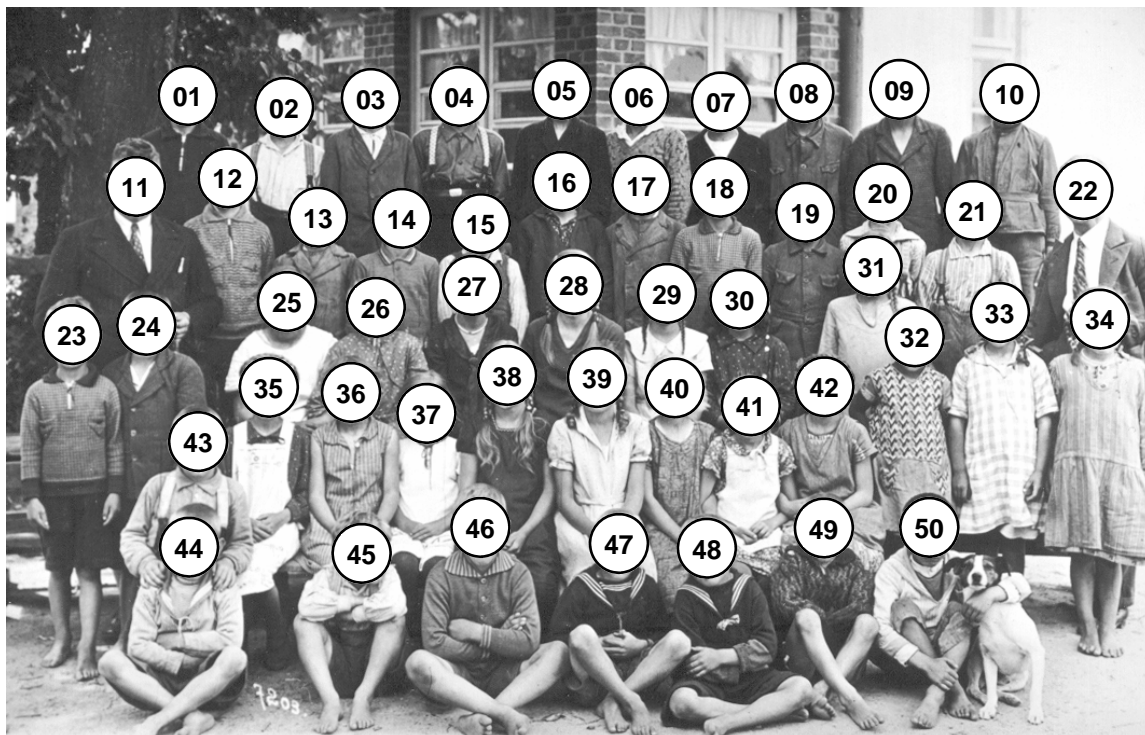




032-0005



032-0005



Schüler der Volksschule Großudertal im Jahre 1933/34  
mit Lehrer Nöske und Lehrer Hans Dommasch.



**Hier ist Platz für die Namen der Schulkinder von Bild Nr. 032-0005**

Schüler der Volksschule Großudertal 1933/34  
mit Lehrer Nöske und Lehrer Hans Dommasch.

01	Gerschat	Fritz	26	Kristahn	Margarete
02	Vogel	Heinrich	27	Gronau	Toni
03	Müller	Kurt	28	May	Irmgard
04	Vogel	Walter	29	Kristahn	Käte
05	Norbel	Erich	30	Florian	Maria
06	Ring	Heinz	31	Zahlmann	Gerda
07	Vogel	Fritz	32	.....	.....
08	Krieger	Fritz	33	Domscheit	Grete
09	Berner	Heinz	34	.....	.....
10	Eybe	Egon	35	Reinhardt	Herta
11	Lehrer Nöske	.....	36	Krieger	Hanna
12	Kropeit	Helmut	37	.....	.....
13	Tobien	Fritz	38	Neumann	Elly
14	Hinz	Heinz	39	Ring	Irmgard
15	Norbel	Walter	40	Müller	Margarete
16	Zahlmann	Heinz	41	.....	.....
17	Tobin	Heinz	42	Broszeit	Ursula
18	Reinhardt	Kurt	43	Rehfeld	.....
19	Norbel	Fritz	44	Norbel	.....
20	Neumann	Ernst	45	Müller	Rudi
21	Kabbert	Günter	46	Beutler	Gerhard
22	Dommasch	Hans	47	.....	.....
23	Reinhardt	Horst	48	.....	.....
24	Berner	Horst	49	Müller	Helmut
25	.....	.....	50	Florian	Bruno

..... und der kleine Hund, den Bruno Florian so liebevoll umarmt, gehört dem Klassenlehrer Hans Dommasch.



11

032-0002

22

032-0001

Lehrer Nöske



Lehrer Dommasch

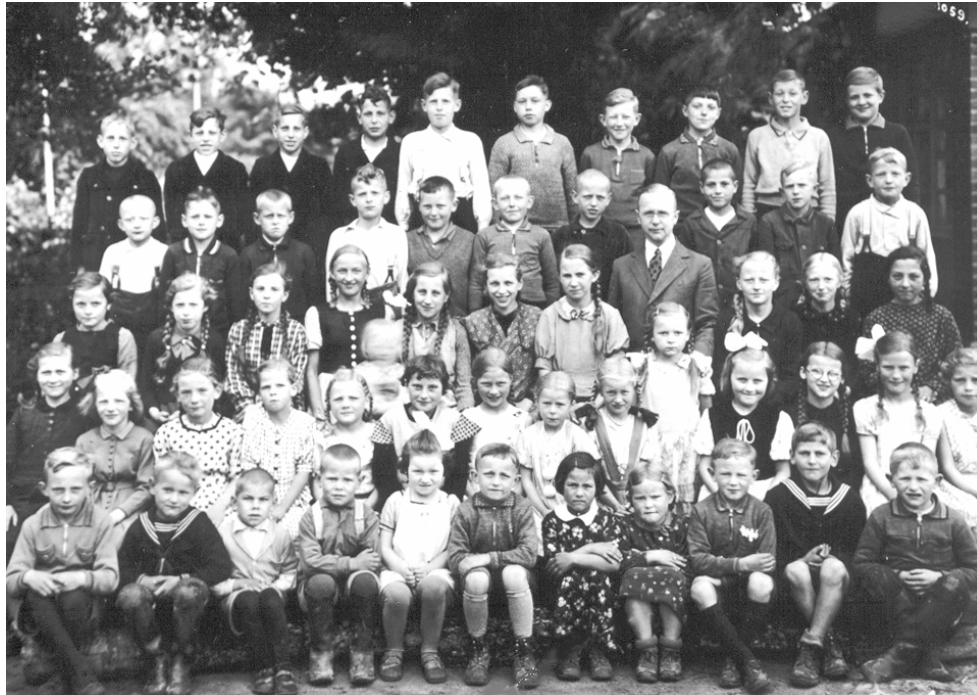




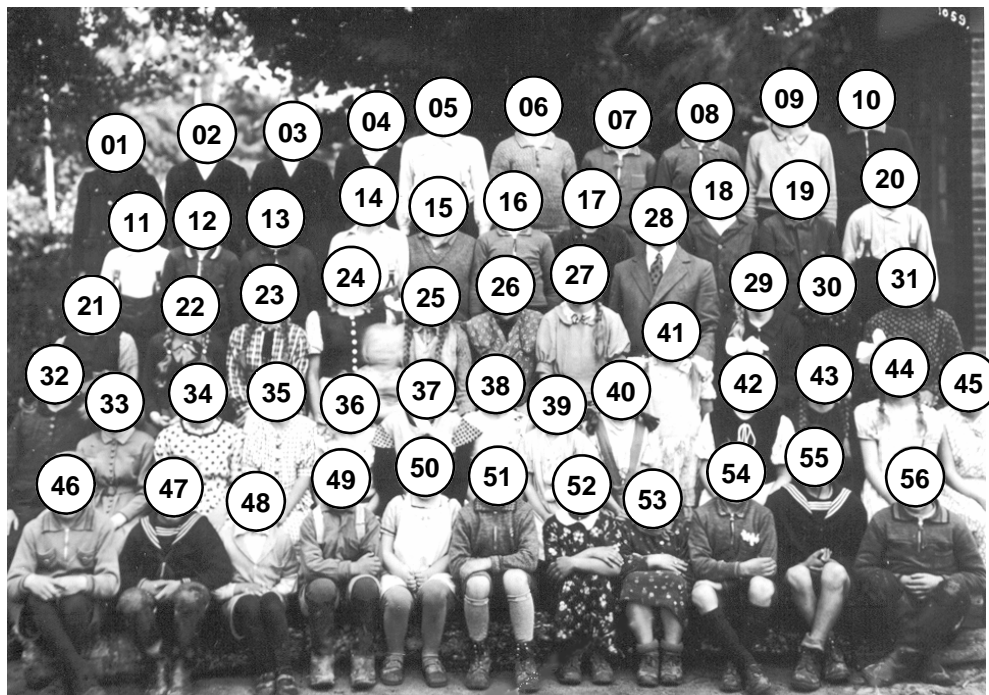


Schüler der Volksschule Großudertal im Jahre 1936/37  
mit ihrem Lehrer Hans Dommasch.

032-0006



032-0006







**Hier ist Platz für die Namen der Schulkinder von Bild Nr. 032-0006**

Schüler der Volksschule Großudertal im Jahre 1936/37  
mit ihrem Lehrer Hans Dommasch.

01	Norbel	Erich	29	Kristahn	Margarete
02	Norbel	Walter	30	Müller	Margarete
03	Norbel	Fritz	31	Florian	Maria
04	Pankratz	Heinz	32	Krieger	Hanna
05	Reinhardt	Kurt	33	Liedtke	Irmgard
06	.....	.....	34	Liedtke	Edith
07	Neumann	Ernst	35	Wölk	Anni
08	Kabbert	Günter	36	Szameit	Hilde
09	Hinz	Heinz	37	Laubrinus	Irmgard
10	Beutler	Gerhard	38	Gronau	Elisabeth
11	Kristahn	Ulrich	39	Gerschat	Elisabeth
12	Broszeit	.....	40	Müller	Else
13	.....	.....	41	Bauer	Anneliese
14	Reinhardt	Horst	42	Beutler	Erika
15	Berner	Horst	43	Kreuzberger	Waltraud
16	Tobin	Fritz	44	.....	.....
17	.....	.....	45	Gerduhn	Edith
18	Florian	Bruno	46	Schwermer	Horst
19	Müller	Helmut	47	Gerduhn	.....
20	Fuhrmann	Gerhard	48	Wölk	Heinz
21	Reinhardt	Herta	49	.....	.....
22	Broszeit	Ursula	50	Wargenau	.....
23	Fuhrmann	Else	51	Broszeit	Florian
24	Zahlmann	Gerda	52	.....	.....
25	.....	.....	53	Klose	Helga
26	Neumann	Elly	54	Klose	Horst
27	Müller	Irmgard	55	Krieger	Willy
28	Dommasch	Hans	56	Domscheid	Otto



**Unsere Kreisstadt Wehlau.**  
**Hier in Wehlau waren die**  
**weiterführenden Schulen.**





Die Volksschule in Groß Keylau - lange Jahre als einklassige Schule geführt - wurde wegen der gestiegenen Schülerzahlen im Jahre 1933 zur zweiklassigen Schule erweitert. Die Kinder aus Groß Keylau und Klein Keylau wurden von Lehrer Fritz Pettrich, der gleichzeitig auch Schulleiter war, und von Lehrer Emil Salewski unterrichtet.

028 0065



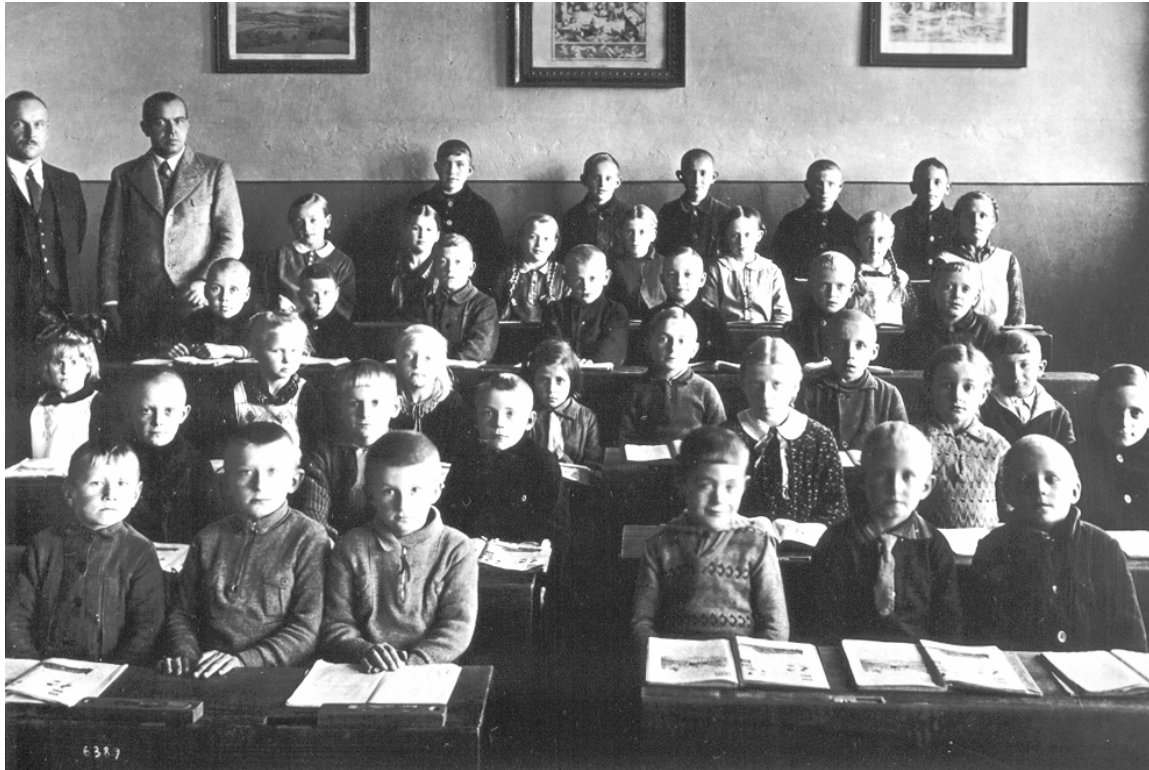
Kinder der Volksschule Groß Keylau auf dem Schulsportplatz am Schloßberg während einer Sportstunde.





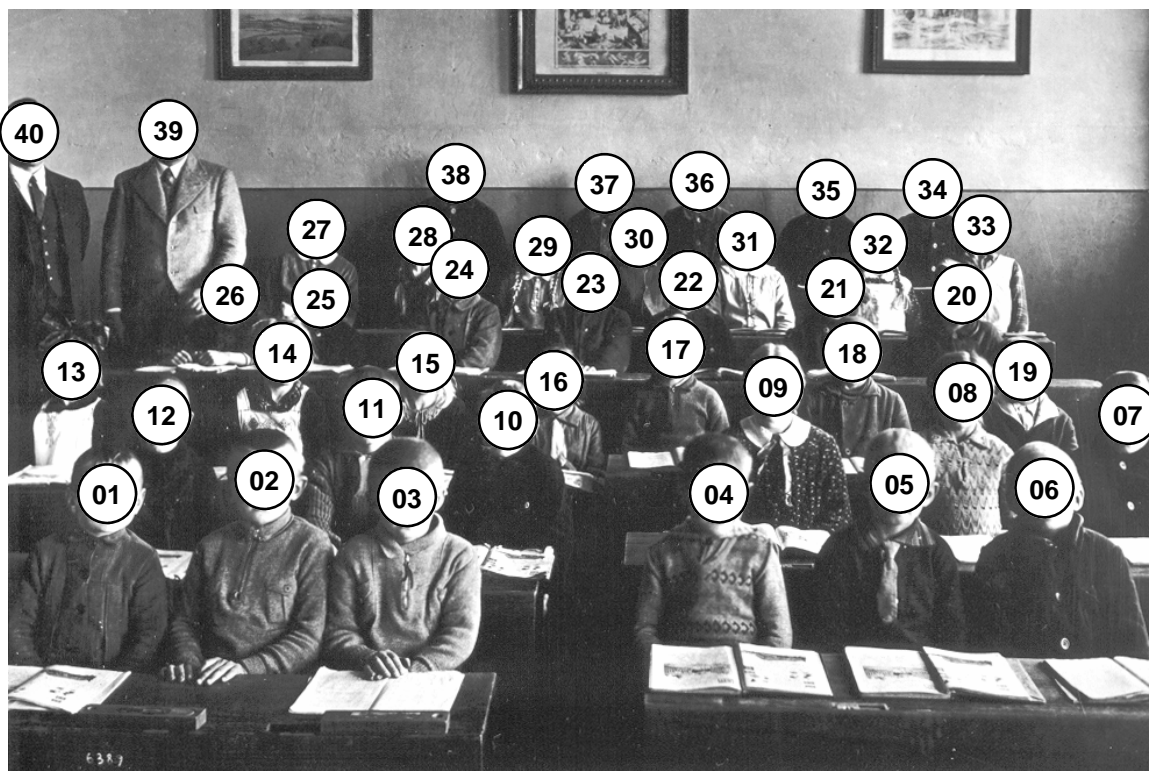
**Volksschule Groß Keylau**

028-0008



Die Jahrgänge 1922/23 mit Schulleiter Fritz Pettrich und Lehrer Emil Salewski 1933

028-0008





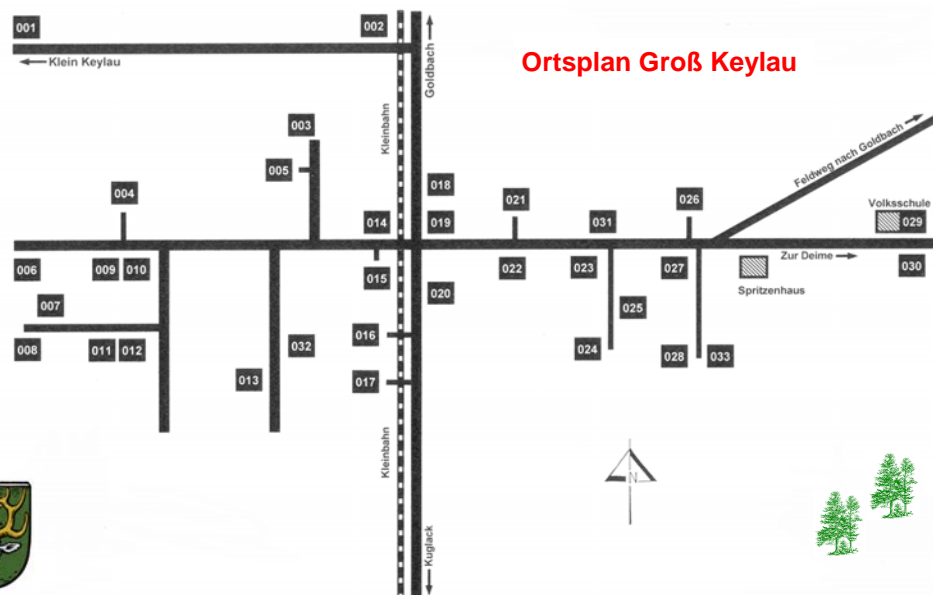


**Volksschule Groß Keylau**

Die Jahrgänge 1922/23 mit Schulleiter Fritz Pettrich und Lehrer Emil Salewski 1933

01	Ewert	Ernst	21	Dank	Ernst
02	Schubert	Heinz	22	Neumann	Gerhard
03	Schubert	Albert	23	Flach	Fritz
04	Pettrich	Martin	24	Geneit	Kurt
05	Fierke	Hans	25	Geneit	.....
06	Zander	Walter	26	Gudd	.....
07	.....	.....	27	Flach	Helene
08	Daumann	Grete	28	Weiss	Eva-Maria
09	Schubert	Hilde	29	Flach	Anna
10	.....	.....	30	Geneit	Liesbeth
11	.....	.....	31	.....	.....
12	Pietsch	Fritz	32	Schweichler	Christel
13	Trows	Selma	33	Schimmelpfennig	Edith
14	Spieh	Hilde	34	Fierke	Herbert
15	.....	.....	35	Gudd	Willi
16	Gutzeit	Eva	36	.....	.....
17	Pettrich	Hans	37	Zander	Heinz
18	.....	.....	38	Gudd	.....
19	Trows	Manfred	39	Lehrer Salewski	Emil
20	.....	.....	40	Lehrer Pettrich	Fritz

**Ortsplan Groß Keylau**





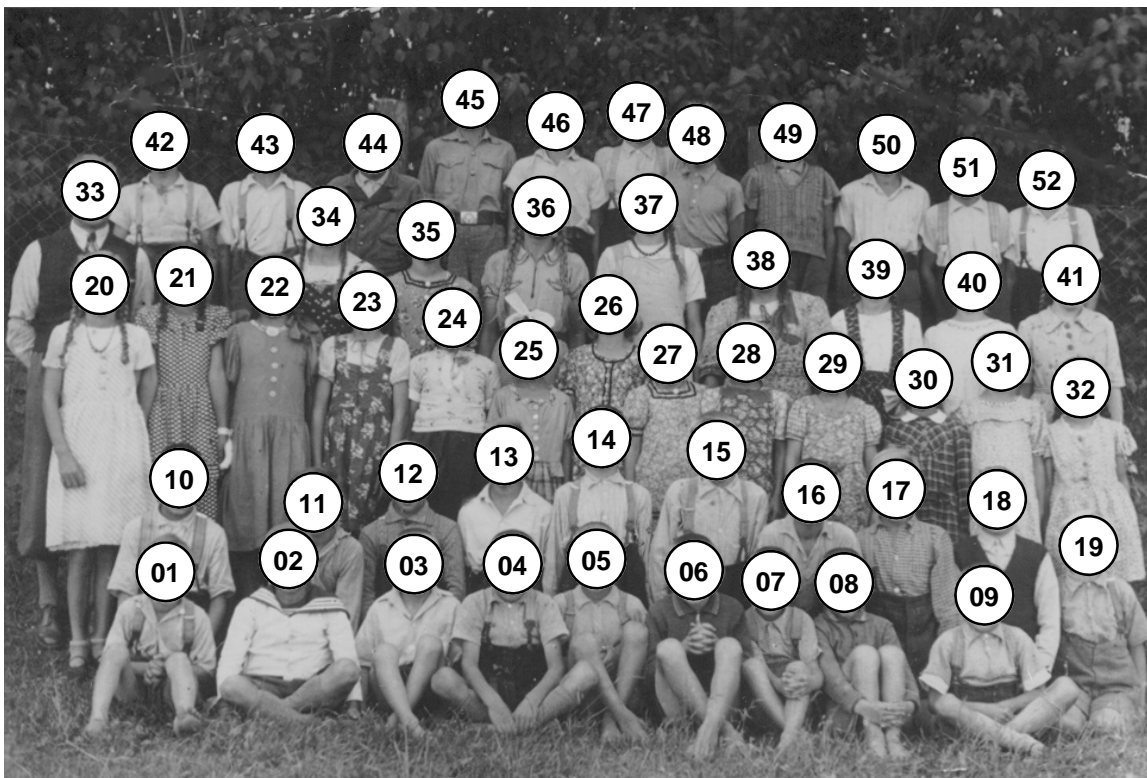
**Volksschule Groß Keylau**

028-0066



Schüler mit Schulleiter Fritz Pettrich ca. 1940/41

028-0066





**Volksschule Groß Keylau**

Schüler mit ihrem Schulleiter Fritz Pettrich ca. 1940/41 - Foto 028-0066

01	.....	.....	27	.....	.....
02	.....	.....	28	.....	.....
03	.....	.....	29	.....	.....
04	.....	.....	30	.....	.....
05	.....	.....	31	.....	.....
06	.....	.....	32	.....	.....
07	.....	.....	33	Lehrer Pettrich	Fritz
08	.....	.....	34	.....	.....
09	.....	.....	35	.....	.....
10	.....	.....	36	.....	.....
11	.....	.....	37	.....	.....
12	.....	.....	38	.....	.....
13	.....	.....	39	Klein	Hedwig
14	.....	.....	40	.....	.....
15	.....	.....	41	Klein	Lisa
16	.....	.....	42	.....	.....
17	.....	.....	43	.....	.....
18	.....	.....	44	.....	.....
19	.....	.....	45	.....	.....
20	.....	.....	46	.....	.....
21	.....	.....	47	.....	.....
22	.....	.....	48	.....	.....
23	.....	.....	49	.....	.....
24	.....	.....	50	.....	.....
25	.....	.....	51	.....	.....
26	.....	.....	52	.....	.....



*Wer kennt die Schüler und  
Schülerinnen auf diesem Foto  
und kann mir die Namen aufgeben?*







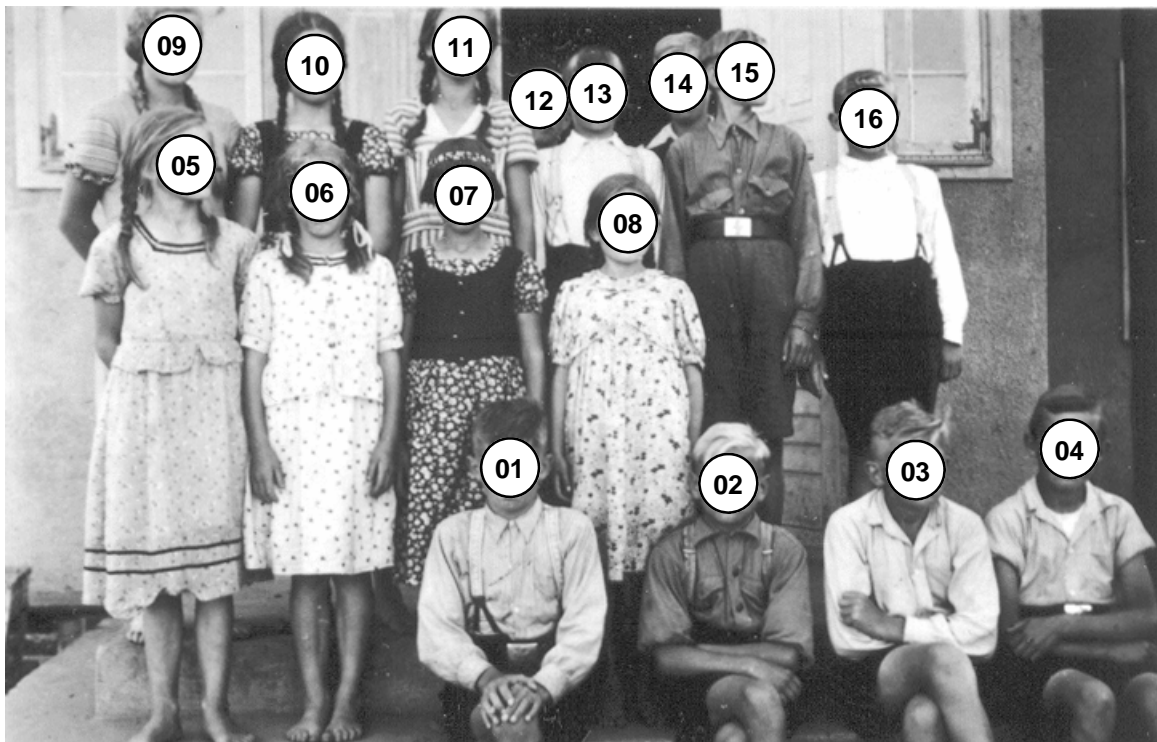
**Volksschule Groß Keylau**

028-0067



Schulausflug auf die Kurische Nehrung.  
Keylauer Schüler 1936/37 in Rossitten.  
Wer kennt ihre Namen?

028-0067





**Volksschule Groß Keylau**

Keylauer Schüler in Rossitten 1936/37 - Foto 028-0067

01	Schubert	Albert	09	Schubert	Hildegard
02	Pettrich	Martin	10	Gutzeit	Grete
03	Schubert	Heinz	11	Baumann	Grete
04	Pitsch	Fritz	12	.....	.....
05	.....	.....	13	Evert	Ernst
06	.....	.....	14	Ross	Reinhold
07	Gutzeit	Eva	15	Fierke	Herbert
08	.....	.....	16	Gudd	Willi



**Tagesausflug der Keylauer Schule mit Schulleiter Fritz Pettrich.**

Oberförster Weigel vom Forstamt Grünlauken zeigt den Kindern ein 2 Tage altes Elchkalb.

028-0007



**Volksschule Roddau Perkuiken**

086-0026

**Schule Perkuiken**

Aus älterer Zeit ist mir nur noch sehr wenig zu unserer Schule in Perkuiken bekannt. Auf der von Schroetterschen Gebietskarte 1802 ist noch der alte Schulsteig zu sehen, den die Schulkinder aus Kapstücken, Kreis Labiau bis 1913 benutzten. Da erst war die Schule Klein Scharlack erbaut, nachdem die Einwohnerzahl in Roddau Perkuiken eine so große geworden war, dass die Kinder in ihren Schulbänken in Perkuiken kaum noch Platz fanden.

Die Zugehörigkeit beider im Kreis Labiau gelegenen Güter zu unserer Schule ergab sich noch aus der alten Schuleinrichtung, bei der sich alle drei Güter, nämlich Kl. Scharlack, Kapstücken und Perkuiken im Besitz v. d. Trenck und im Hauptamt Labiau befunden hatten. Reißdorf (Kreis Labiau) das früher Rebßdorf hieß und Vorwerk zum Gut Kapstücken gewesen war, ehe es selbst Gut wurde, blieb auch noch nach 1913 zur Schule Perkuiken gehörig.

Der Zeitpunkt der "Schuleinrichtung" scheint nicht mehr bekannt, obwohl wir ihn in uns in der Schule einprägen sollten. Doch wusste man noch, dass als erster "Lehrer" ein ortsansässiger Handwerker, - Schneider oder Schuster - beauftragt gewesen war, den Kindern das Lesen und Schreiben beizubringen. Um 1780 findet sich unter den Handwerkern zum Gut ein Schneider, und es ist anzunehmen, dass auch zu einem früheren Zeitpunkt kein Schuster, sondern ein Schneider in Perkuiken gelebt hat.

Es existierte aber immer noch eine "Arrende" (Zeitpacht-Vertrag) aus dem Jahre 1739 zum Gut Perkuiken, die den Unterhalt eines Dorfschulmeisters zur Schule Perkuiken erwähnt. Um 1770/80 erscheinen zwei Schulmeister mit Namen Schurich oder Schurik und der Schulmeister Bartsch, die als "Geistliche" in den Mahllisten der Mühle Goldbach aufgeführt werden.

Als zu meiner Grundschulzeit in Perkuiken (1928-1932) mein Vater leihweise die Schulchronik von Lehrer N. erhielt, fanden wir darin die Photographie eines älteren Schulhauses, das, als einfaches Bauernhaus mit einem Strohdach gedeckt, etwa gegenüber unserer





**Volksschule Roddau Perkuiken**

Schule gestanden hat, unweit vom Schulgraben. Höchstwahrscheinlich handelt es sich um dieses Gebäude, wenn um 1739 von der Schule die Rede ist. Es ist dann dem uns bekannten Schulbau aus dem Jahre 1876 gewichen. Später befand sich dort nur noch der Schulgarten, in dem ich zu meiner Schulzeit Radieschen zog.

Dort begann auch das Pflaster des älteren Dorfs, das auch noch nach der Jahrhundertwende im "Gutsbezirk" von Perkuiken lag und mit dem Pflaster zum Gut gehörte. Zu unserer Zeit hat das Kopfsteinpflaster in der Gemeinde Roddau Perkuiken die mutigsten Autofahrer entsetzt, und in der Schule war Lesen unmöglich, sobald ein Fuhrwerk vorbeifuhr. Gleichwohl blieb es - vom Schulgraben bis etwa zum Dorfteich - bestehen.

Ehemaligen Schulkindern, denen vielleicht noch der alte "Kruschkenbaum" in Erinnerung ist, der im Herbst große Anziehungskraft besaß und erst in den dreißiger Jahren fiel, wird es vielleicht zu wissen interessant sein, dass man beim Umgraben des Bodens bei den Himbeersträuchern in Zanders Garten auf ein Straßenpflaster stieß. Es kam von Stellmacher Bartlicks Haus her und führte hinter der Schmiede am Birnbaum vorüber zur alten Schule hin. Dort lief es auch nahe am Brunnen vorbei, wo der alte Dorfkrug gestanden hatte, der zuletzt und bis in unsere Zeit hinein als Armenhaus diente. Noch bevor man das neue Armenhaus in Roddau hatte, wurde der alte Dorfkrug abgebrochen. Da fand man die früheren Hopfen - Darren auf seinem Dachboden. Um 1718 heißt es vom Krug, dass er

*"zu keiner Einkehr aptieret, weil die daran vorüberführende Landstraße fast gar nicht gebraucht wird, und keine Chaise einfahren kann".*

Die Verschreibung für einen Krug in Perkuiken ist bereits zu Beginn des 15. Jahrhunderts festzustellen. Es scheint, dass sowohl an der alten Dorfstraße als auch an unserem "Roddauer Weg", der früher nahe dem Schulgraben abzweigte, Kruschkenbäume gestanden haben, von denen man jeweils einen Baum zur Markierung des älteren Wegverlaufs stehen ließ.

*Rosemarie Schaffstein*

Wehlauer Heimatbrief  
Folge 51/94 Seite 131/132

086-0044



Lehrer Niederländer





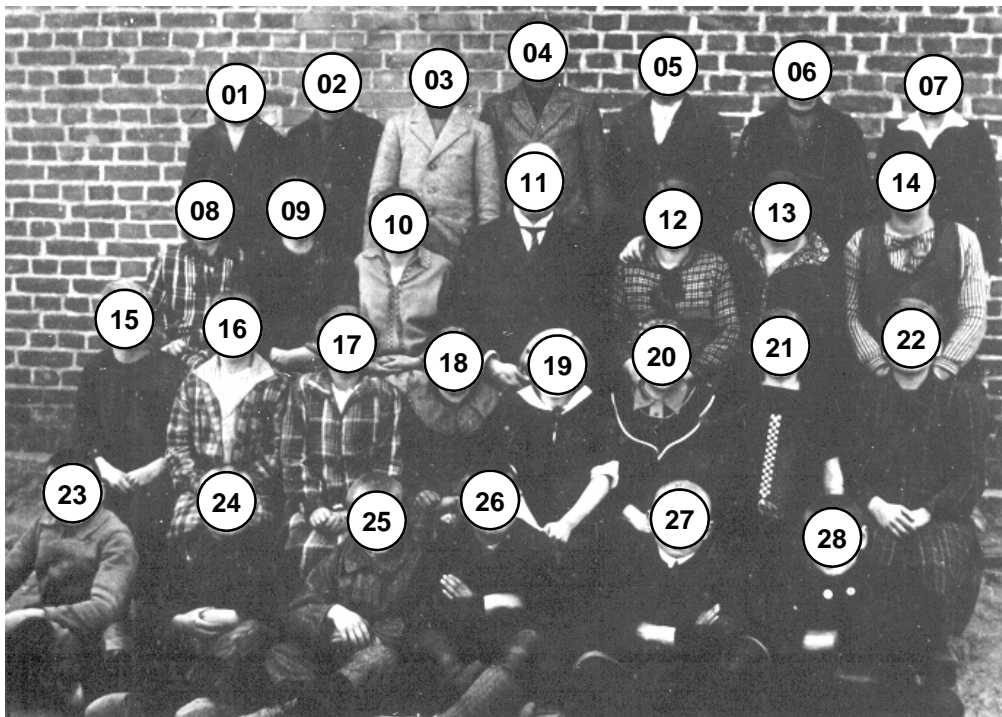
**Volksschule Roddau Perkuiken**

086-0027



Schüler der Volksschule Perkuiken  
mit ihrem Lehrer Niederländer 1927/28.

086-0027





**Volksschule Roddau Perkuiken**

Schüler der Volksschule Perkuiken  
mit ihrem Lehrer Niederländer 1927/28 - Foto 086-0027

01	Winkel	Adolf	15	Fengler	Agathe
02	Schuepel	Adolf	16	.....	.....
03	Winkel	Rudolf	17	.....	.....
04	Glanert	Paul	18	Flöter	Frieda
05	Naujoks	Gustav	19	Gurke	Frieda
06	Steg	Erhard	20	.....	Helene
07	Krause	Georg	21	Pilz	Herta
08	Sommer	Margot	22	Skibbe	Helene
09	Templin	Frieda	23	Timm	Herbert
10	Drogies	Berta	24	Schwarz	Fritz
11	Lehrer Niederländer		25	.....	.....
12	Neumann	Helene	26	.....	.....
13	Gurke	Gertrud	27	Mielke	Willi
14	Mielke	Erna	28	Felske	Ewald

**Theaterraufführung in der Volksschule Roddau Perkuiken**

einstudiert von Lehrer Niederländer

Das Stück begann mit den Worten: "Ich bin der Herr Professor, ich spreche sieben Sprachen". Diese Rolle spielte Erich Grube. (Bildmitte mit spitzen Hut)

Im Bild von links:

*Karl Mielke* mit Koffer,  
*Diener Elli Grube*,  
verheiratete Libon,  
*Erich Grube*, Diener  
*Erna Weinz* in schwarz,  
mit Pfeife und dickem  
Bauch *Ernst Timm*.  
*Lydia Timm* sitzend mit  
der Schüssel.



086-







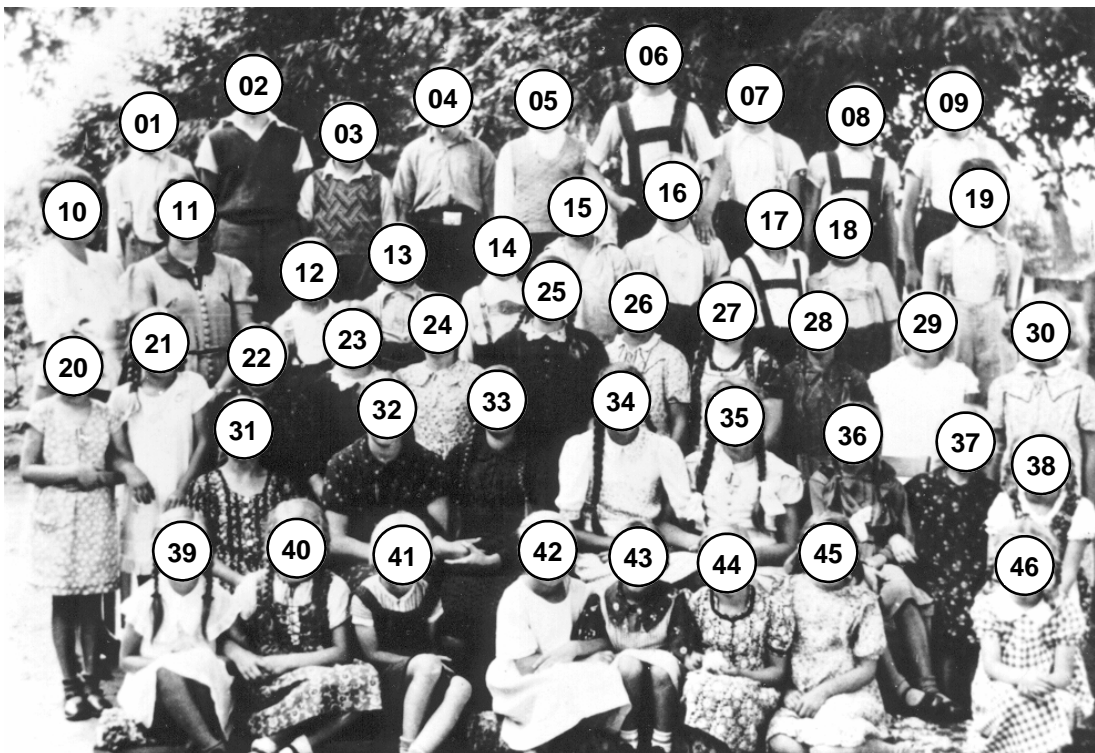
**Volksschule Roddau Perkuiken**

086-0028



Volksschule Roddau Perkuiken  
Klassenbild 1940/41

086-0028



**Volksschule Roddau Perkuiken**

Klassenbild 1940/41 - Foto 086-0028

01	Sakautzki	Herbert	24	Kapitzki	Waltraud
02	.....	.....	25	.....	.....
03	Gabriel	Ernst	26	Schuttrich	Elfriede
04	Star	.....	27	Gabriel	Grete
05	Tobel	Günter	28	Geneit	.....
06	Krupke	Hermann	29	Neumann	Anneliese
07	Star	.....	30	Ottenberg	Edith
08	Krupke	Bernhard	31	Ermel	Adele
09	Engel	Rudi	32	Naujok	Herta
10	Frau Gesewsky	.....	33	Geneit	Lene
11	Lehrerin Krause	Anni	34	Weinz	Margot
12	.....	.....	35	Nelson	Irmgard
13	.....	.....	36	Geneit	.....
14	Ottenberg	Heinz	37	Naujok	.....
15	Schuttrich	Gerhard	38	Christoleit	Waltraud
16	Christoleit	Martin	39	Kähler	Erika
17	Wittig	Rudi	40	Hoffmann	Elsbeth
18	Lorenz	Helmut	41	.....	.....
19	Gesewsky	Manfred	42	Star	.....
20	.....	Elfriede	43	.....	.....
21	.....	.....	44	.....	.....
22	Naujok	.....	45	Neumann	Hildegard
23	.....	.....	46	Murach	Ilse

**.....denn bringt he ons e Popp.**

Aus der Schulzeit in Perkuiken zu allen Jahreszeiten  
erzählt Renate Schaffstein

**Frühjahr 1930**

Im Sandkasten der Schule ist "Klein"-Perkuiken aufgebaut. Wir haben unsere Häuser und Höfe aus Lehm geknetet, auch die vielen Birken an der Chaussee, jeder ein Bäumchen.

Die Schule, Zanders Laden und die Schmiede hat Lehrer Bock gemacht. Sogar der Brunnen ist da mit einer drehbarer Kettenrolle.



Meine Mutter ist mit dem Spankorb zu Zanders gegangen. (Da gibt es Stammbilder und zu Weihnachten Schaum-Engel). Die Anna Zander schaufelt den Farn aus dem Holzschub in die blauen Tüten und wiegt ab.



**Volksschule Roddau Perkuiken**

"Morgen kommen Heringe", sagt sie. Draußen bindet die alte Frau Zander ihr Chenilletuch um. Dann geht sie mit der Pede zum Brunnen an der Schmiede.

In unserer Küche wurde Brot gebacken. Auf dem gescheuerten Tisch liegt "grobes" und "feines" Brot, und auf den warmen Herdkacheln schläft die Katze neben dem Kessel für das Kannenwasser. Die Topfborde haben schöne Papiermanschetten bekommen. So um die Kaffeezeit radelt auf den getrockneten Wegen der "Kollex" an. Zuerst geht er ins Kämmerhaus, und dann holt er in unserem Küchenflur die Schätze aus seinem Koffer: Ketten, Ringe, Scheren, Hosenträger, Schnürbänder, Mundharmonikas und Ansichtskarten.

Auch die Störche sind wieder da, und wir singen in der Schule:

De Oadeboar, de Oadeboar  
de hett e kleenem Kopp,  
on wenn he önnne Frehjoahr wedder kömmt,  
denn bringt he ons e Popp.

Er hat gar nichts gebracht, aber der alte Weberchen ist gestorben oben im Mühlenhaus. Der hat immer die Schafe gehütet. Nun regnet es schon acht Tage und durch alle Strohdächer! Wir steigen auf den Speicher, und mein Vater wiegt uns sorgfältig mit den großen Gewichten auf der Getreidewaage. Beim Einschlafen höre ich die Linden im Garten; ein Käuzchen ruft, und eins antwortet. Vorn auf der Hofseite bellt der Hund.

Morgens klappert der Milchwagen um die Schulecke, und hinterher kommt die Sonne. Da stehen wir alle auf und singen: "Summ, summ, summ, Bienchen summ herum!" Ein Endchen weiter summen Niederländers Bienen aus zwanzig Stöcken.

Lehrer Bock hat alle Hände voll zu tun mit dem Einsammeln von Katapulten. Auch Maikäfer werden gern mitgebracht. Zu Pfingsten stehen auch vor der Schultüre zwei Birkenbäumchen. Den Fünfzig-Meter-Lauf machen wir auf der Chaussee. Der Verkehr ist nicht besonders stark: ein Viehhändler-Auto und zweimal die radelnde Gemeindegeschwester aus Goldbach. Nachher holen wir unser grünes Lesebuch. "Manda" steht darin und "Onutte" und "Warum die lieben Schweinchen in der Erde wühlen". Mitten in "Manda" hinein rasselt der Fischwagen über die alte Pflasterung. Der bringt Plötze und Barsche und Zander, und die Fischfrau kommt von Rinderort.

In der Pause sitzen wir auf Niederländers Küchentreppe und spielen: "Wenn ich morgen wiederkomm", und dann werden wir verscheucht und spielen am anderen Ende: "Hex, überm Graben. Da singen wir:

"Olle Hex opp Schlorre,  
wenn se oppem Dassel schleist,  
fängt se an to gnorre."

Ende Juli wird das Korn angehauen. Otto fährt mit der Hungerharke, und Lisa muss "Vesper tragen". Der Kämmerer klappert vom Hof, und wir schlagen den Takt:

"Kömmt äte, kömmt fräte, ju ful Beeskräte!"



Alle nach der Reihe klettern wir in Härings Kammer auf den Schemel, um den Steintopf mit dem Teepilz zu erreichen, wo die große Schöpfe hängt. Die alte Frau Weber kommt aus der Hinterstube und schimpft russisch. Das versteht keiner.





**Volksschule Roddau Perkuiken**

Wie gepflügt wird, bringt Kriegs Herbert ein Schnupftuch mit halb verkohlten Knochen zur Schule. Die sind in Kriegs Acker gewesen, da, wo früher ein Restchen Wald stand. Dort wird von einer Kommission ordentlich nachgegraben, aber nachher kommt nicht mal so etwas Besonderes heraus. Nur die schöne Lertosa-Fibel geht in der Schule von Hand zu Hand.

Langsam werden die Birnen hinter der Schirrkammer reif. Beim Mühlenberg raucht Kartoffelfeuer, und die Häringsche backt Flinsen. Lisa legt ihre heiße Flinse von einer Hand in die andere. Der Nebel kommt vom Wald über die ganze Weide bis zu den Kühen, die alle an der Schlippe stehen und warten.

In der Schule ist der Kachelofen geheizt. Wir führen eine "richtige" Wahl durch, und Mielkes Karl sammelt unsere Stimmröllchen in eine übriggebliebene Urne von der Kriegschen Grabung. Es gibt zwei Überraschungen: eine Stimme für den Kommunismus und eine Stimme für Lehrer Bock.

Heute habe ich hinten an meiner Schürze ein Schwänzchen aus Skibbes Hausschlachtung gefunden. Lehrer Niederländer hat gelacht. Er lacht sonst nicht wenn ich rechne. Jetzt werden die Fensterläden früh geschlossen. Aus der Küche kommt das Lied mit der Räuberhöhle, und manchmal klingelt von der Chaussee ein Pferdeschlitten. Meine Mutter legt ein Kirschkernsäckchen in die Ofenröhre. Es schneit die ganze Nacht, und morgens sind hohe Schneewehen am Teich, noch gerade zum Durchkommen. Aber die Kleinbahn ist steckengeblieben.

In vier Wochen gibt die Schule Perkuiken ein Fest in Goldbach. Mein Programm wird am Lichtmast bei Pfarrer Seemann befestigt, der sich telefonisch bedankt, und das Fest ist dann oben im Gemeindesaal unter Tannengirlanden. Wir zeigen zuerst ein Märchenspiel nach den Brüdern Grimm. Vorne ist gut zu sehen und zu hören, wie Grubes Erich über der Bühne liegt und mit dem Blasebalg Zeitungsschnipsel nach unten pustet. Unten auf der Bühne, wo ich gerade als Stieftochter im Papierkleid in den Wald muss, schneit es heftig. Gitte Riebensahm spielt die andere Tochter. Sie hat ein Pelzchen an und trägt einen Korb mit Proviant. In der kleinen Flasche soll richtiger Schnaps sein!

- Die drei "Haulemännerchen" sehen aus wie gewöhnlich. -

Dann kommt das zweite Spiel - und endlich zum Schluss die Verlosung. Da ist ein langer Tisch mit den Gewinnen aufgestellt, und unter dem weißen Tischtuch sitzt ein schwarzes Huhn im Käfig. Wenn man das Tischtuch hebt, gackert das Huhn. Der junge Herr Möhrke gewinnt eine Bratpfanne.

Auf der Nachhausefahrt schlafe ich in der Kutsche beinahe ein, aber die Pferdchen beeilen sich. An meinem Adventskalender sind noch fünf Bilder bis Weihnachten. Die Engel backen schon Pfefferkuchen.

Aus: Das Ostpreußenblatt Jahrgang 25, Folge 13  
Wehlauer Heimatbrief, 38. Folge, Seite 47-49





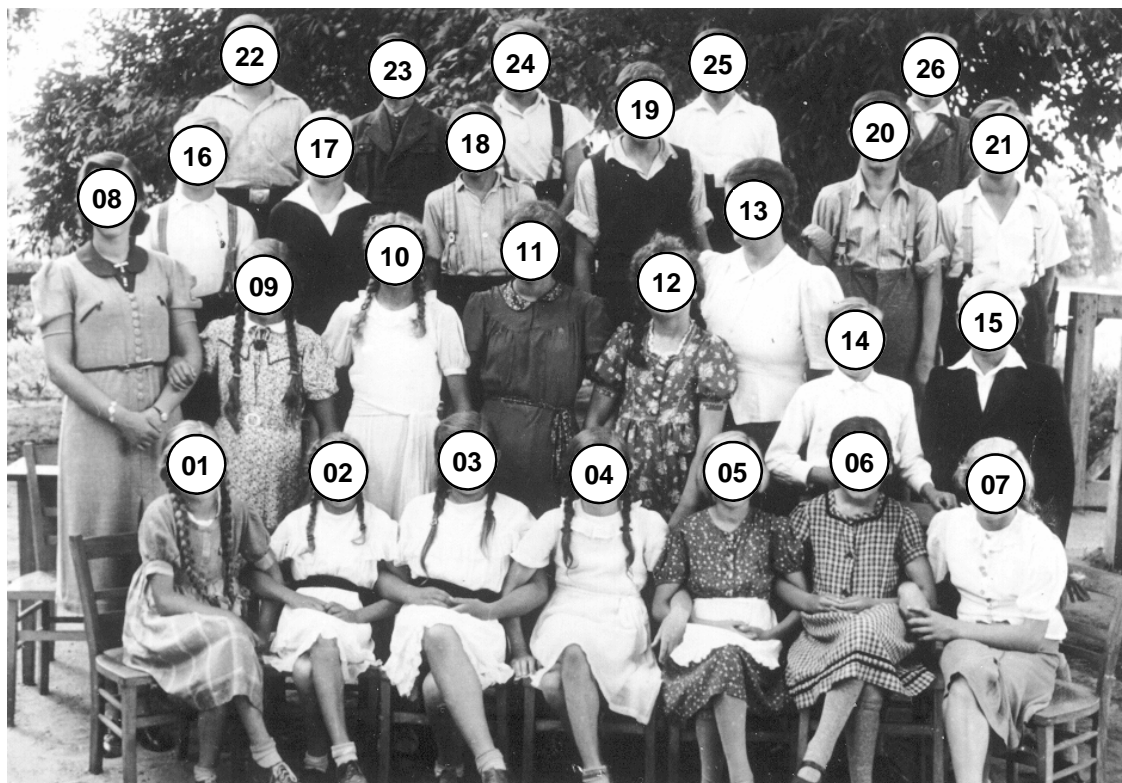
**Volksschule Roddau Perkuiken**

086-0008



Volksschule Roddau Perkuiken um 1940/41  
mit Lehrerin Frl. Krause und Frau Gesewski

086-0008





**Volksschule Roddau Perkuiken**

Volksschule Roddau Perkuiken  
Klassenbild 1940/41 - Foto 086-0008

01	Altrok	Hildegard	14	Neumann	Heinz
02	Mönch	Christa	15	Ermel	Herbert
03	Mönch	Rosalinde	16	Neumann	Hans
04	Kaehler	Erika	17	Hellmig	Rudi
05	Mielke	Irene	18	Herbstreit	Erich
06	Schmidtke	Elfriede	19	Hering	Willy
07	Neumann	Hilde	20	Krimilowski	Kurt
08	Lehrerin Krause	.....	21	Gabriell	Ernst
09	Ottenberg	Erika	22	Sakautsky	Hans
10	Herbstreit	Waltraud	23	Schulz	Erich
11	Wittig	Irmgard	24	Saßnick	Kurt
12	Hoffmann	Lucia	25	Hering	Erich
13	Frau Gesewsky	Irene	26	Murach	Kurt







**Volksschule Moterau**

065-0004



**Volksschule Moterau**

Ende des neunzehnten Jahrhunderts, wurde die zweiklassige Volksschule Moterau erbaut. Die Kinder Moteraus, Heinrichshof mit Heinrichshof Ziegelei, Groß Schleuse und Lischkaus wurden hier unterrichtet. In der 1. Klasse waren die Jahrgänge 5 - 8, in der 2. Klasse die Jahrgänge 1 - 4 zusammen gefasst.

Bis 1932 war Lehrer Emil Klein, bis 1937 Lehrer Walter Rehfeld als Lehrkraft an der Schule tätig. Sie unterrichteten in der 2. Klasse. Auch Lehrer Helmut Hurst war einige Jahre als Lehrkraft in Moterau tätig. In der 1. Klasse unterrichtete bis 1923 Albert Lukat. Als Zweitlehrer wurde Emil Kabick am 01.05.1914 in Moterau eingestellt. Er übernahm die 2.Klasse.

Schon vier Monate später, am 01.09.1914 wurde Lehrer Kabick eingezogen und geriet am 08.06.1916 in russische Gefangenschaft, aus der er erst am 25.01.1921 entlassen wurde. Wieder im Schuldienst tätig, wurde Kabick nach der Pensionierung von Lehrer Lukat im Jahre 1923 Hauptlehrer der Volksschule Moterau.



Lehrer Emil Kabick pflegte sehr gute Kontakte zu dem Lehrer Pettrich der Schule Groß Keylau und zu Lehrer Saat der Goldbacher Volksschule. Eines seiner großen Hobbys war die Imkerei. So waren bis zu 44 Bienenstöcke keine Seltenheit.

Bis zum Kriegsbeginn 1939, waren Sommerfeste und ein Weihnachts-



**Volksschule Moterau**

stück der Schule Moterau ein fester Bestandteil im kulturellen Leben der Gemeinde Moterau.

Beliebt bei den Schülern waren die jährlichen, mehrtägigen Schulfahrten. Gut in der Erinnerung sind noch die Fahrten nach Masuren, nach Memel, Nidden und Schwarzort, an die Ostsee und an das Kurische- und das Frische Haff.

Bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges wurde in der Schule mit vielerlei Veranstaltungen die dörfliche Gemeinschaft gepflegt. Der Krieg machte dieser Fröhlichkeit ein Ende. Lehrer Emil Kabick wurde 1939 zur Wehrmacht eingezogen, kam aber nach dem Polenfeldzug wieder an seine Schule zurück. 1944 erneut eingezogen, fiel er am 11.03.1945 bei Kämpfen zwischen Schippenbeil und Stablack.

Mit freundlicher Unterstützung von Käthe Erhard, geb. Kabick

065-0005



Lehrer Emil Kabick bei seinen Bienen  
Moterau im Jahre 1938 oder 1939







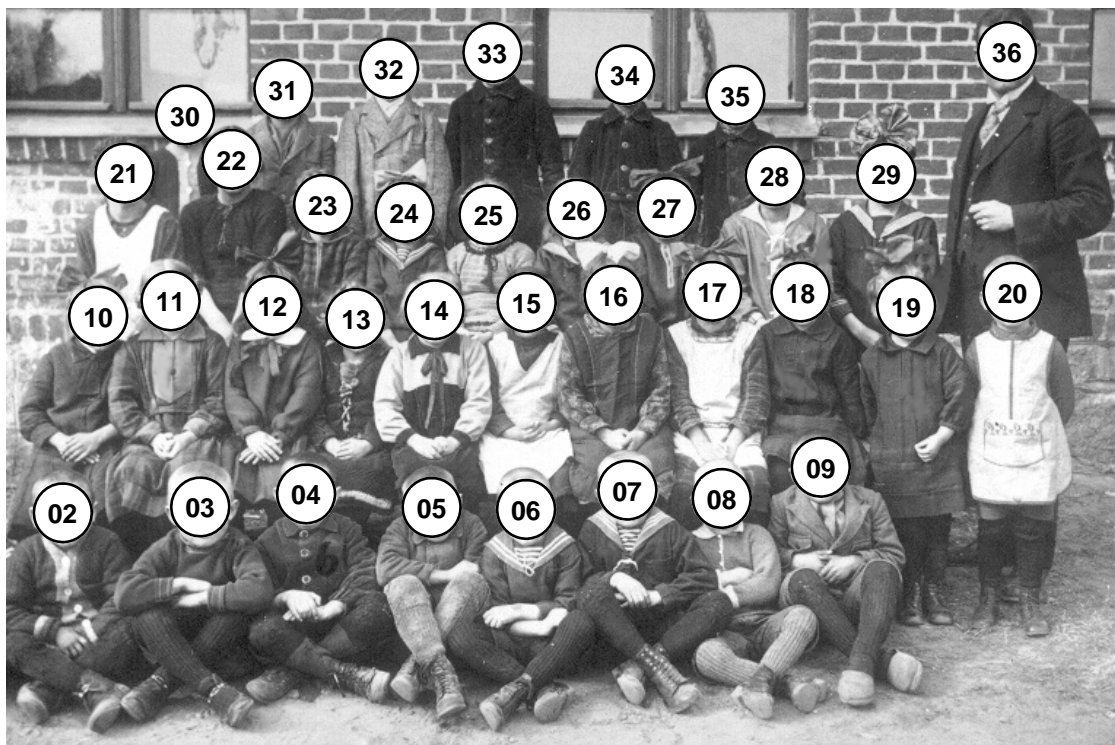
Volksschule Moterau

065-0006



Volksschule Moterau  
Schulklasse im Jahre 1929 mit Lehrer Emil Klein.

065-0006







**Volksschule Moterau**

01	nicht auf dem Foto		19	Kabick	Adelheid
02	.....	.....	20	Klein	Bernhard
03	Radtke	Heinz	21	.....	.....
04	Schikowski	Werner	22	.....	.....
05	.....	.....	23	.....	.....
06	Neumann	Heinz	24	.....	.....
07	Neumann	Horst	25	.....	.....
08	Faeth	Ewald	26	.....	.....
09	Butzke	.....	27	.....	.....
10	Radmacher	Berta	28	.....	.....
11	Sewerin	Frieda	29	.....	.....
12	Radmacher	.....	30	Radmacher	Oskar
13	.....	.....	31	Gronau	Hermann
14	.....	.....	32	.....	.....
15	Radmacher	Erna	33	.....	.....
16	.....	.....	34	Steinke	Walter
17	.....	.....	35	.....	.....
18	Kabick	Käthe	36	Lehrer Klein	Emil

Volksschule Moterau  
Schulklasse 1929 mit Lehrer Emil Klein - Foto 065-0006

Lehrer Emil Kabick mit seinen Töchtern Adelheid und Käthe  
im Jahre 1934 auf einem Sonntagsausflug im Kuglacker Forst.

065-0037





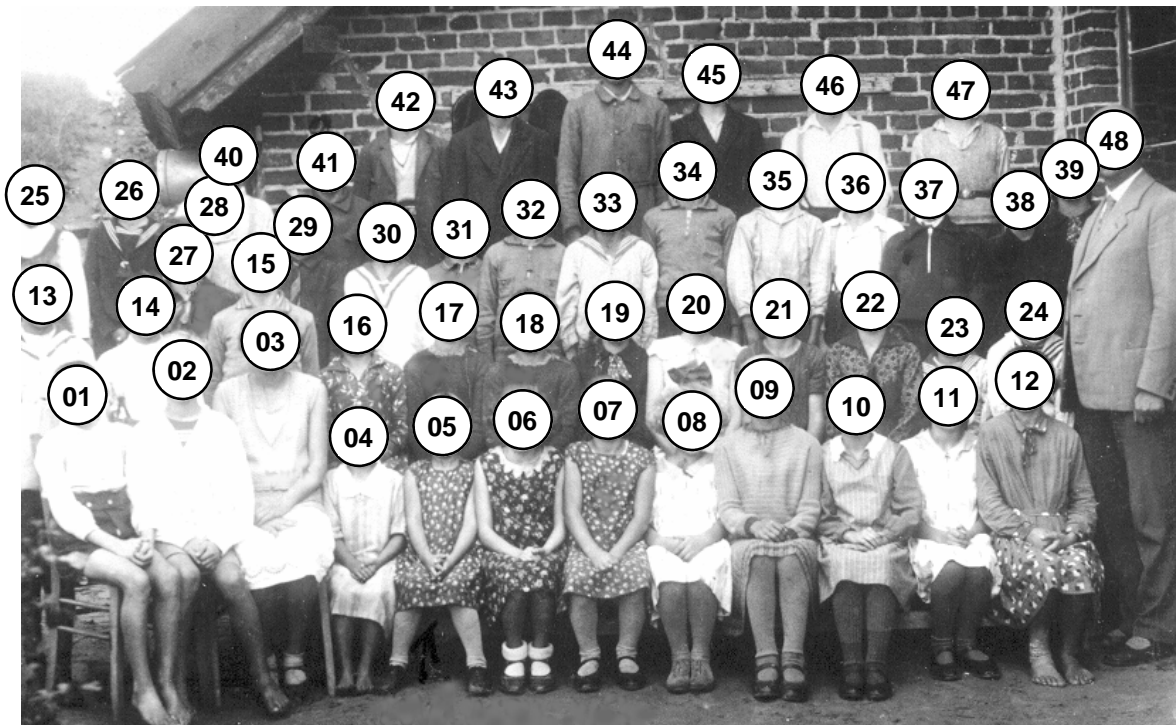
Volksschule Moterau

065-0007



Volksschule Moterau  
Schulklasse 1932 mit Lehrer Emil Kabick

065-0007





**Volksschule Moterau**

Volksschule Moterau  
Klassenbild 1932 mit Lehrer Emil Kabick - Foto 065-0007

01	Schergaut	Fritz	25	Kirschke	.....
02	Faeth	.....	26	Radmacher	Siegfried
03	Lux	Gertrud	27	Radmacher	Liesbeth
04	Engwers	.....	28	.....	.....
05	Ludwig	Erna	29	Radmacher	Oskar
06	Werk	Elli	30	.....	.....
07	Ludwig	Gerda	31	Fuchs	Gerhard
08	Kabick	Adelheid	32	Neumann	Heinz
09	Harnack	.....	33	Neumann	Erich
10	.....	.....	34	.....	.....
11	Kabick	Käthe	35	Isbrecht	Ernst
12	Neumann	E.	36	Neumann	Horst
13	Lux	.....	37	Steinke	Walter
14	.....	.....	38	Faeth	Ewald
15	.....	.....	39	Faeth	Liesbeth
16	Radmacher	Berta	40	Gegusch	Bernhard
17	Steinke	Grete	41	Mombrei	Gerhard
18	Steinke	Frieda	42	Aktun	.....
19	Faeth	Grete	43	Mattern	Ernst
20	Severin	Frieda	44	Isbrecht	.....
21	Isbrecht	.....	45	Gronau	Herbert
22	Enkelmann	.....	46	Schergaut	Walter
23	.....	.....	47	Butzke	Fritz
24	Strewinski	Gerhard	48	Lehrer Kabick	Emil

*Lehrer Kabick  
hat 'ne Biene!*



065-0007







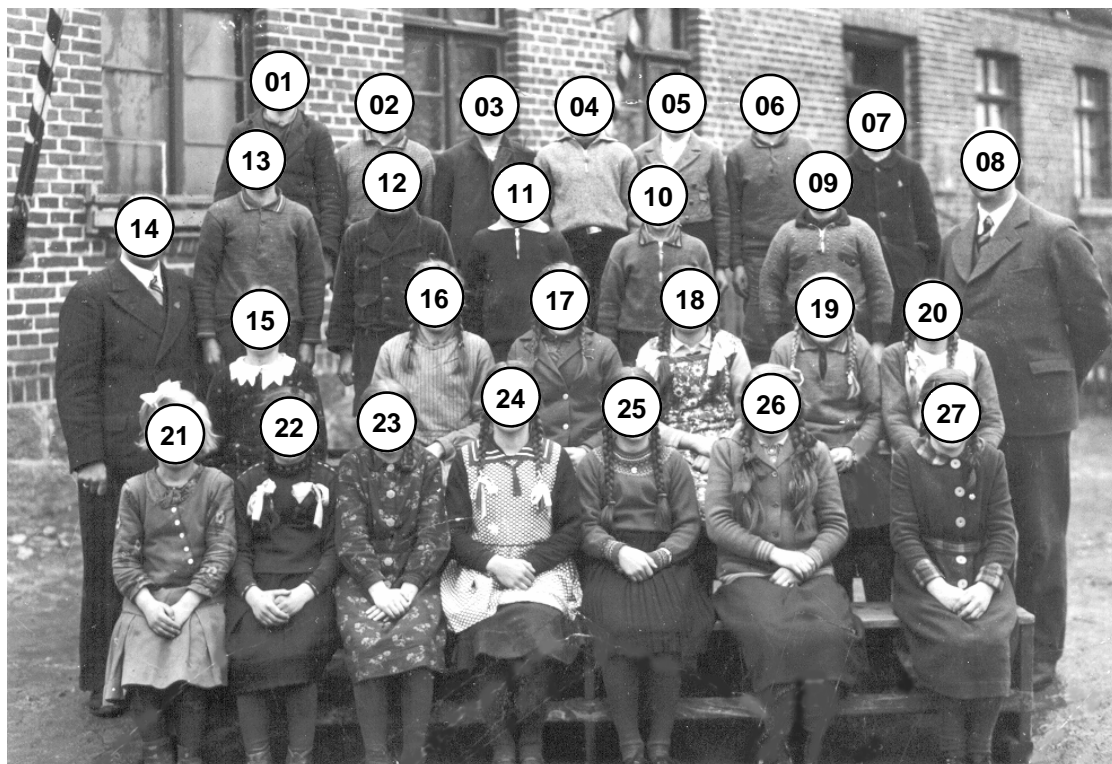
Volksschule Moterau

065-0008



Volksschule Moterau  
Klassenbild mit Lehrer Emil Kabick und Helmut Hurst.

065-0008





**Volksschule Moterau**

01	Neumann	Kurt	15	Weißenberg	Gertraut
02	Isbrecht	Gerhard	16	Bluschieß	Herta
03	Preuss	Fritz	17	Enkelmann	Herta
04	Wolf	Harry	18	Strewinski	Ella
05	Zwingelberg	Fritz	19	Enkelmann	Liesbeth
06	Ickert	Günter	20	Zwingelberg	Edith
07	Glav	Gerhard	21	Quadt	Ilse
08	Kabick	Emil	22	Napiwotzki	Gerda
09	Severin	Fritz	23	Paulat	Else
10	Gegusch	Bernhard	24	Görke	Christel
11	Labjuhn	Horst	25	Dunkel	Helene
12	Bandowski	Heinz	26	Glaubitz	Lydia
13	Weißenberg	Gerhard	27	Paulat	Hanna
14	Hurst	Helmut			

Volksschule Moterau 5. und 6. Schuljahr  
Schulklasse mit Lehrer Emil Kabick und Helmut Hurst - Foto 065-0008

065-0001



An der Rückseite der Schule in Moterau fuhr die Kleinbahn Tapiau - Labiau vorbei. Der Erdhügel, in dem sich der Außenkeller der Schule befand, war ein beliebter Aussichtspunkt für die Kinder, um von hier aus dem Lokführer der Kleinbahn zuzuwinken. Aber auch Schulleiter Emil Kabick hat sich mit seiner Familie und mit Gästen häufiger hier aufgehalten.